

Eindrucksvoller Besuch im Pilgrims Hospice in Thanet (Margate), Grafschaft Kent, England

Es war Anfangs Juli 2007, das ideale Wetter für einen Besuch am Meer. Wer meint, in England sei das Wetter immer schlecht, der täuscht sich. Sonnenschein, etwas Wind, wie es sich gehört in England, ab und zu für ein paar Minuten Regen, und danach wieder die Sonne, die sich von ihrer besten Seite zeigt.

Während meines zweiwöchigen Sprachaufenthaltes in England machte ich an einem solchen Tag einen Besuch im Pilgrims Hospice in Thanet (Margate). Es ist ein Hospiz für Menschen, welche sich in der end of life care befinden, für Menschen, die schwer erkrankt sind und professionelle Hilfe in Palliative Care benötigen. Das Hospice in Thanet (Margate) gehört der Hospiz-Kette Pilgrims Hospices East Kent an und ist eines von drei Hospices. Beim Eingang des Hospizes erwarteten mich zwei Empfangsdamen, sogenannte Volunteers. Die Damen begleiteten mich zur Pflegeleitung des Hauses und bereicherten mich einmal mehr mit der feinen Englischen Art.

„Lovely“

Bei der Pflegeleitung angekommen tranken wir etwas Tee und sprachen über das Hospice, die Pflege und natürlich über Palliative Care. Schon nach ein paar Minuten spürte ich, wie fortgeschritten und offen diese Pflegenden im Hospice sind, besonders betreffend Palliative Care. Es machte mir den Anschein, in einer anderen Welt zu sein.

Plötzlich klopfte es an die Türe. Ein älterer Mann kam herein und sprach mit der Pflegeleitung. Mit der Zeit bemerkte ich, dass dies ein Mitarbeiter des Hospizes war, nämlich der Komplementärtherapeut. Die Komplementärmedizin ist ein fester Bestandteil des Hospice und ist dort nicht mehr wegzudenken.

Das Hospice besitzt eine Abteilung von ca. 15 - 20 Patienten, welche 24-Stunden-Betreuung benötigen. Zusätzlich hat das Hospice in Thanet (Margate) eine Tagesstation für ältere schwerkranke Menschen, welche von morgens ca. 8.00 Uhr bis abends ca. 18.00 Uhr geöffnet hat. Eine weitere wichtige Aufgabe dieses Hospizes ist die Pflege und Begleitung von Patienten zu Hause. Ein sehr wichtiger Aspekt, denn die meisten Menschen sterben zu Hause in ihrem Umfeld. Auch das Hospice in Thanet (Margate) könnte wohl nicht existieren ohne die freiwilligen Helferinnen, die Volunteers.

Während der Besichtigung des Hospizes und dem Gespräch mit der Pflegeleitung sah und spürte ich, wie weit vorgeschritten Palliative Care in England ist. Ich empfand erneut das Gefühl, für kurze Zeit in einer anderen Welt zu sein. Alles, was in England so selbstverständlich ist, scheint bei uns in der Schweiz weit weg und sie scheint dafür noch nicht bereit zu sein. Ich meine damit die fachliche Weiterbildung in Palliative Care, die Pflege von Patienten in der end of life care, die Zusammenarbeit, der Umgang mit dem Einzelnen im Team, insbesondere die Hierarchie zwischen Ärzten und Pflegenden.

All diese Punkte haben mir den Eindruck von einem weit vorgeschrittenen Haus mit einer wertvollen Achtsamkeit gegenüber Palliative Care und den Menschen, die dies ermöglichen, vermittelt.

Ich schliesse hiermit meinen Bericht, meine Gedanken und Eindrücke vom Pilgrims Hospice in Thanet (Margate) und lade Sie ein, wenn Sie im Ausland sind, selbst in einer entsprechenden Institution ein wenig zu schnuppern und sich Eindrücke von einer etwas andern Welt zu machen.

Sandra Fluri
Dipl. Pflegefachfrau in Palliative Care